

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1812

21 (11.3.1812) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg-, Pfinz- und Enz-Kreis

Großherzoglich Badisches
A n z e i g e - B l a t t
für den
Kinzig-, Murg-, Pfingz- und Enz-Kreis.

Nro. 21. Mittwoch den 11. März 1812.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

B e k a n n t m a c h u n g.

Den Einkauf der Amortisationsobligationen betreffend.

Da zu vernehmen gewesen ist, daß Landleute, welche einen Theil des schuldigen Kaufschillinges für erkaufte herrschaftliche Güter mit Amortisationsobligationen bezahlen dürfen, bei dem Einkaufe solcher Obligations durch Personen, welche mit Staatspapieren Handel treiben, zuweilen übervorthelt werden, so ist man veranlaßt, von Zeit zu Zeit durch das Anzeigeblatt bekannt zu machen, um welchen ohngefähren Preis die AmortisationsCasseobligationen eingekauft werden können, womit der Anfang mit der Nachricht gemacht wird, daß dormalen für eine Amortisationsobligation von 100 fl. in baarem Geldwerth 72 fl. bis 74 fl. bezahlt werden.

Durlach, den 29. Febr. 1812.

des Pfingz- und Enzkreises,
Fehr. v. Wechmar.

Die Direktoren
des Murgkreises,
Fehr. von Kasollay.

des Kinzigkreises,
Holzmann.

B e k a n n t m a c h u n g.

Wer an die dahier wohnenden beiden ledigen Töchter des längst verstorbenen Regimentschirurgen Fockler, Namens Katharine und Magdalene etwas zu fordern hat, soll dasselbe binnen 14 Tagen von heute an bei der unterzogenen Stelle melden, bei Vermeidung des Verlusts der Forderung. Zugleich wird jedermann gewarnt, den gedachten beiden Schwestern, ohne dieseitigen Consens etwas zu borgen, denn die Zahlung wird nicht geleistet werden.

Karlsruhe, den 7. März 1812.

Großherzogliche Polizeidirektion.

Der Polizeidirektor
C. v. Baur.

**Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldensiquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem

Präjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Durlach
zu Stupferich an die in Sant gerathene Joseph Dollischen Eheleute auf Dienstag den 17. März d. J. in dem Wirthshaus zum Adler daselbst. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim
zu Schweighausen an die in Sant gerathene Lorenz Glazischen Eheleute auf Dienstag den 17. März d. J. bei der Theilungskommission in Groß-Amtsrevisorats Schreibstube zu Ettenheim. Aus dem Grundherlich von Wittenbachischen Amt Elzach

zu Oberbiederbach an den Brüh-Hofbauren Joh. Spath auf Mittwoch den 1. April d. J. vor hiesigen Amt zu Elzach. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach
zu Gengenbach an die Chirurg Augustin Luchnerische Eheleute bei dem dortigen Amtsrevisorat auf Montag den 16. März 1812. Aus dem

Bezirksamt Mahlberg

zu Rippenheim an den gantmäsig verstorbenen gewesenen Hirthen Jakob Kromer auf Montag den 16. Merz d. J. Morgens um 9 Uhr bei dem Theilungskommissariat in Rippenheim. Aus dem

Bezirksamt Lahr

zu Hugsweier an den Joh. Schaller auf Montag den 6. April und an den Schneider Joh. Wöhrlin auf Dienstag den 7. April 1812. jedesmal Vormittags um 8 Uhr im Löwen zu Hugsweier. Aus dem

Bezirksamt Stein

zu Wilfingen an den gantmässigen Ziegler Anton Beckmann auf Dienstag den 24. Merz Morgens 8 Uhr in dem Adlerwirthshaus allda.

Wühl. [Schuldenliquidation.] Gegen den Bürger Michael Lang zu Kappel, und Franz Anton Knebel zu Moos, ist der Santsprozess erkannt, und zu deren Schuldenliquidationen Dienstag d. 24. Merz, u. zwar zur Schuldenliquidation des erstern in hierortiger Revisoratskanzley, zu jener des Knebel aber in dem Köffewirthshaus zu Moos anberaumt. Sämmtliche Gläubiger obgedachter Schuldner werden aufgefodert, an berühmten Tagen und Orten ihre Forderungen unter Weibringung der Beweisurkunden um so gewisser zu liquidiren, als sie sonst mit denselben von gegenwärtiger Masse ausgeschlossen werden.

Wühl, den 25. Februar 1812.

Großherzogl. Bezirksamt.

Lahr. [Schuldenliquidation.] Alle diejenigen, welche etwas an den sich für insolvent erklärten Tabakfabrikanten Johann Christian Link und Comp. dahier zu fordern haben, sollen sich Mittwoch den 1. April dieses Jahrs, als an dem hiermit festgesetzten Passiv-Schuldenliquidations Termin, Vormittags 9 Uhr in dahiesiger Amtskanzley entweder in Person, oder durch gemugsam Bevollmächtigte melden, und ihre Forderungen bei ansonstigem Verlust derselben rechtsültig liquidiren. Und werden auch noch jene, welche an benannten Johann Christian Link etwas zu bezahlen haben, hiermit angewiesen, dasselbe an niemand anders, als an den Curator Masse Georg Gottlieb Müller dahier, bei Vermeidung doppelter Zahlung zu berichtigen.

Lahr, den 6. Februar 1812.

Großherzogl. Bezirksamt.

Weinheim. [Schuldenliquidation.] Um das Schuldenwesen des dimittirten SecondLieutenant Jaubas berichtigen, auch die Zahlung nach dem Pensionsabzuge ordnen zu können, werden alle sich noch nicht

gemeldet habende Gläubiger hierdurch aufgefordert, ihre Forderungen binnen 14 Tagen mit gehörigen Belegen hierher anzugeben, oder zu erwartigen, daß sie bei verspätetem Nachtrage nicht in die Klasse ihres etwaigen Vorzuges, sondern allen übrigen nachgesetzt werden.

Weinheim, den 26. Februar 1812.

Großherzogl. Bezirksamt.

Mundtobt = Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Lahr

von Hugsweier dem Schneider Johannes Wöhrlin von da, dessen Pfleger der Christian Gabelmann daselbst ist.

Baden. [MundtobtErklärung.] Der Bürger Kasimir Jörger von Baden, wird hiermit als mundtobt im ersten Grade erklärt, und ihm hienach verboten, ohne Mitwirkung seines ihm als Beistand aufgestellten Vaters, Juras Förger, von Seelich, vor Gericht zu rechten, Vergleiche zu schließen, Anlehn aufzunehmen, auf Borg zu handeln, ablößliche Capitalien zu erheben, darüber Empfangsscheine zu geben, Güter zu veräußern oder zu verpfänden. Welches hiermit zu jedermanns Wissenschaft gebracht wird.

Baden, den 20. Februar 1812.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bischofsheim. [Aufgehobene Mundtobtmachung.] Durch Beschluß Großherzogl. Kreisdirectorii vom 1. Febr. No. 1265. ist der im Jahr 1808. wegen verschwenderischer Lebensart mundtobt gemachte Bürger und Käufer, Georg Schreiber zu Neufreistert, wieder entmündigt, und in den vorigen Genuß seiner bürgerlichen Rechte eingesetzt, zugleich aber gegen denselben eine Zeitlang polizeyliche Aufsicht angeordnet worden. Dieses wird anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bischofsheim, den 14. Februar 1812.

Großherzogl. Bezirksamt.

Kauf = Anträge.

Forzheim. [Sägwaaren und Holzversteigerung.] Montags den 23. dieses Monats werden bei der ehemals herrschaftlichen Sägmühle dahier mehrere hundert Stück eichene, lindene, lerbene und etwas tannene Sägwaaren nebst eichenen Säglbögen und guten noch unverarbeiteten Wellbäumen in öffentlicher Steigerung auf herrschaftliche Ratifikation und gegen

baare Bezahlung beim Abfassen verkauft werden. Die Liebhaber werden hierzu mit dem Anhang eingeladen, daß die Steigerung gedachten Tag Vormittags um 9 Uhr ihren Anfang nehmen wird, die vorräthige Waare trocken und also zu jedem Gebrauch tauglich ist.

Pforzheim, den 4. März 1812.

Großherzogl. Forstverwaltung.

Karlsruhe. [Holzversteigerung.] Den 17. M. werden in dem Blantenlocher Gemeindswald 100 Klafter buchen Brennholz und 200 Klafter eichen Brennholz, so wie einig s eichen Bauholz früh um 8 Uhr versteigert werden. Die Liebhaber können sich in dem Ort Blantenloch einfinden.

Karlsruhe, den 4. März 1812.

Großherzogliche Pfanzinspektion.

Karlsruhe. [Schlofferwerkzeug feil.] Bei Frau Bauknecht Fischlein in der Waldbass. No. 119. ist ein vollständiges Schlofferwerkzeug, worunter ein großer Ambos, großer Schraubstock nebst Blasbalg ist, um billigen Preis zu verkaufen.

Karlsruhe [Haus feil.] In einer angenehmen Gegend der Stadt ist ein zweistöckiges Haus, welches mehrere große und kleine Logis nebst Waschhaus, Stallungen, Remisen und einen halben Morgen großen mit aller Gattung tragbaren Obstbäumen besetzten Garten enthält, aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft gibt das Comptoir dieses Blattes.

Gernsbach. [Fahrrisversteigerung.] In der hiesigen Amtskellereiwohnung wird am Montag den 16. März eine Fahrrisversteigerung durch alle Rubriken vorgenommen, und der Anfang damit Vormittags gemacht werden. Unter dieser Fahrris befinden sich hauptsächlich: Mannskleider, eine vierstzige Chaise, 35 große Dhmen guter alter und neuer Wein, worunter 6 Dhmen 1804er Ortenberger und 1 Dhm Oberländer Lausener sind, und 50 bis 60 große Dhmen weingrüne neue in Eisen gebundene Fässer von 4 6. II. 15. und 17. Dhmen. Wozu Liebhaber hierdurch eingeladen werden.

Gernsbach, den 28. Februar 1812.

Amtskeller Steinmeyer'sche Wittwe.

Ettlingen. [Eichen- und Weichholzverkauf.] Montag den 16. März d. J. werden in dem benen Gemeinden Aue am Rhein und Neuburgweiler gehörigen Wald Fruchtkopf, ohnweit dem letzten Orte, eine Parthie Eichen und weiches Holz auf dem Stamm öffentlich versteigert. Es befindet sich unter erstern Nuzholz. Die Zusammenkunft und Anfang ist an gedachten Tage Morgens 9 Uhr im Wald selbst.

Ettlingen, den 29. Februar 1812.

Großherzogl. Forstinspektion.

Karlsruhe. [Gartenverkauf.] Ein schönes halber Morgen Garten mit guten tragbaren Obstbäumen vor dem Ettlinger Thor ist sogleich zu verleihen oder zu verkaufen. Bei wem? sagt das Comptoir dieses Blattes.

DienstAnträge.

Bischofsheim. [Offene Actuarstelle.] Bei dem unterzeichneten Bezirksamt wird die erste Actuarstelle auf den 24. April d. J. offen. Dieselbe trägt alljährlich 300 fl an Gehalt und mit den übrigen Dienst- Accidenzien überhaupt circa 360 fl. — 400 fl.

Diesemjenigen Rechtspractikanten oder recipirten Scribenten, welche Lust zu dieser Stelle haben, und die erforderlichen Kenntnisse, besonders im Registraturwesen besitzen, können sich bei Zeit unter Vorlegung ihrer Zeugnisse darum melden, und auch auf Verlangen noch vor dem 24. April eintreten.

Bischofsheim am hohen Steeg, den 6. März 1812.

Großherzogl. Bezirksamt.

Kommerzial-Anzeigen.

Gernsbach. [Anzeige.] Unterzeichneter benachrichtigt ein geehrtes Publikum, daß er nicht nur alle ordentliche Messerschmidsarbeiten, sondern auch alle wund- und hebräzlichen Instrumenten für alle Operationen, sowohl in Gold, Silber, Schildkröt, Perlenmutter, Eisenbein, als auch in den verschiedenen Holz- und Beinarten verfertigt. Auch verfertigt er stählerne Bruchbänder nach der neuesten Erfindung und besitzt das Ackermännische Mittel, sowohl in Pulver als in Stangen, zur Schärfung der Rasiermesser und anderer schneidenden Instrumenten.

Sollten seine Arbeiten etwa nicht nach Wunsch ausfallen, so erbietet er sich, dieselbe wieder zurückzunehmen und bittet daher um geneigten Zuspruch.

Gernsbach in Murgenthal am 1. März 1812.

Georg Friedrich Deuchler,

Messerschmidt und Instrumentenmacher.

Karlsruhe. [Anzeige.] E. L. Lipps, hiesiger Bürger und Traiteur macht einem verehelichen Publikum bekannt, daß bei demselben von allen Gattungen Speisen der schmackhaftesten Appretur, so wie auch aller Arten kalte Pasteten per Pfund und auch im Ganzen, nebst aller möglichen Backereien, welche auf Verlangen verfertigt werden, zu haben sind, auch wird sich derselbe bemühen, alle Sorten G. flügel und Wildpret, gespickt und ungespickt auf Begehren in Bereitschaft zu halten, desgleichen erbietet sich derselbe ganze Dinnes und Souppes gegen billige Preise zu übernehmen, so wie auch Kostherren ausser dem Hause zu speisen; seine Wohnung ist in der alten Adlergasse No. 241.